

# Adolf Grimme (1889–1963)

Eine Biografie

von

KAI BURKHARDT



2007

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

# Inhalt

Vorwort .....	IX
Einleitung .....	1
 <b>Erstes Kapitel</b> Bildungsjahre	
1. Jugend .....	11
2. Die Berufung .....	13
3. Das christliche Bekenntnis .....	16
4. Studium in Halle und München .....	17
5. Studium in Göttingen .....	20
 <b>Zweites Kapitel</b> Beruf und Politik	
1. Lehrer und Soldat .....	23
2. Leer .....	25
3. Der Politiker .....	29
4. Austritt aus der DDP .....	37
5. Hannover .....	40
6. Grimme wird Sozialdemokrat .....	45
7. Der Bund religiöser Sozialisten .....	50
 <b>Drittes Kapitel</b> In der Schulverwaltung	
1. Aufstieg in der Schulverwaltung .....	54
2. Berlin .....	62
3. Eintritt ins Kultusministerium .....	65
4. Vizepräsident des PSK Berlin und Brandenburg .....	75

**Viertes Kapitel**

## Im Kabinett

1. Kultusminister Preußens .....	86
2. Reaktionen der Öffentlichkeit .....	91
3. Aufgaben im Kultusministerium .....	99

**Fünftes Kapitel**

## Wege und Entscheidungen des Kultusministers

1. Die Ausgangslage der Kultuspolitik .....	107
2. Der Vertrag mit der Evangelischen Kirche .....	110
3. Die Preußischen Schulen .....	114
4. Schüler, Republik und Radikale .....	123
5. Die preußischen Hochschulen .....	129
6. Personalpolitik .....	134
7. Kunst und Künstler .....	142

**Sechstes Kapitel**

## Aus dem Amt gedrängt

1. Der „Papenschlag“ .....	156
2. Reichsregierung gegen Staatsregierung .....	163
3. Das Ende der Staatsregierung .....	170
4. Schikane und Fluchtpläne .....	173

**Siebttes Kapitel**

## Leben unterm Hakenkreuz

1. Rückzug ins Privatleben .....	179
2. „Sinn und Widersinn des Christentums“ .....	186
3. Die „Rote Kapelle“ .....	188
4. Staatsgefangener .....	199
5. Haftanstalten Spandau, Luckau, Fuhlsbüttel .....	214

**Achtes Kapitel**

## Besatzungszeit

1. Neuanfang .....	218
--------------------	-----

2. Im Zonenbeirat .....	225
3. Im Parteivorstand .....	231
4. Theologie und Kirchenpolitik .....	237
5. Das Verhältnis zur britischen Besatzungsmacht .....	241

## Neuntes Kapitel

### Kultusminister Niedersachsens

1. Voraussetzungen .....	245
2. Das Ministerium .....	248
3. Die Schulreform .....	253
4. Deutsche Kultureinheit .....	257
5. Einheit auf Umwegen .....	263
6. Der Spionageverdacht .....	267
7. Der Ausstieg .....	273

## Zehntes Kapitel

### Generaldirektor des NWDR

1. Die Organisation .....	280
2. Die Amtsübernahme .....	282
3. Die Generaldirektion .....	285
4. Der Anfang vom Ende .....	290
5. Ein Griff nach der Generaldirektion .....	292
6. Öffentlichkeit und der NWDR .....	296
7. Wiederwahl .....	301
8. Die nationale Zuverlässigkeit .....	303
9. Politik und Rundfunk .....	307
10. Der Zerfall des NWDR .....	310
11. Letzte Jahre .....	318

Resumee .....	323
---------------	-----

Exkurs über „Sinn und Widersinn des Christentums“ .....	327
---	-----

## Anhang

Nr. 1 Kabinettsbeteiligungen .....	335
Nr. 2 C. H. Becker an Grimme, 16. September 1932 .....	337
Nr. 3 Schreiben an von Papen, Spätsommer 1932 .....	339

Nr. 4 Bergbohm im Auftrag des Ministerpräsidenten an den Kultusminister, 8. Dezember 1933 .....	340
Nr. 5 Ministerpräsident Göring an den Kultusminister, 21. Dezember 1934 .....	341
Nr. 6 Walther Glass an Grimme, 23. November 1940 .....	342
Nr. 7 Der Generaldirektor des NWDR Grimme an den Bundesfinanzminister, 3. Juli 1951 .....	343
Nr. 8 Urteilsaufhebung, 27. April 1955 .....	344
Nr. 9 Ahnentafel .....	345
Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen .....	347
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	349
Ungedruckte Quellen .....	349
Gedruckte Quellen .....	351
Literatur .....	355
Personenverzeichnis .....	377